



LESESCHMAUS

Ausgabe 3 / Oktober 2020



INTERVIEW MIT HERRN ZOLKIN

SPORT DRAUßEN MACHT SPAS

RÄTSEL: ERKENNST DU DENEN LEHRER?

DAS NEUE ZEITUNGSTEAM STELLT SICH VOR!



Hier begleiten wir die Klasse 2a beim Sportunterricht



Hier überlegen wir die Ausflugstipps für die Herbstferien



Liebe Leser und Leserinnen!

Wir freuen uns nach der langen Pause euch unsere Schülerzeitung wieder vorzustellen. In unserer Schülerzeitung möchten wir euch über schulische Veranstaltungen und Ereignisse auf dem Laufenden halten. Auch außerschulische Themen (wie z. B. Musik, Filme oder Comic) sind in Planung. Unser Zeitungsteam besteht aus acht Schülern. Unsere Namen sind Enie, Pauline, Luise, Louis, Jim, Mikke, Nico und Tom. Frau Schwarz hilft uns dabei, die Zeitung zu gestalten. Wir hoffen, dass ihr viel Spaß beim Lesen haben werdet. Hier seht ihr uns an der Arbeit.



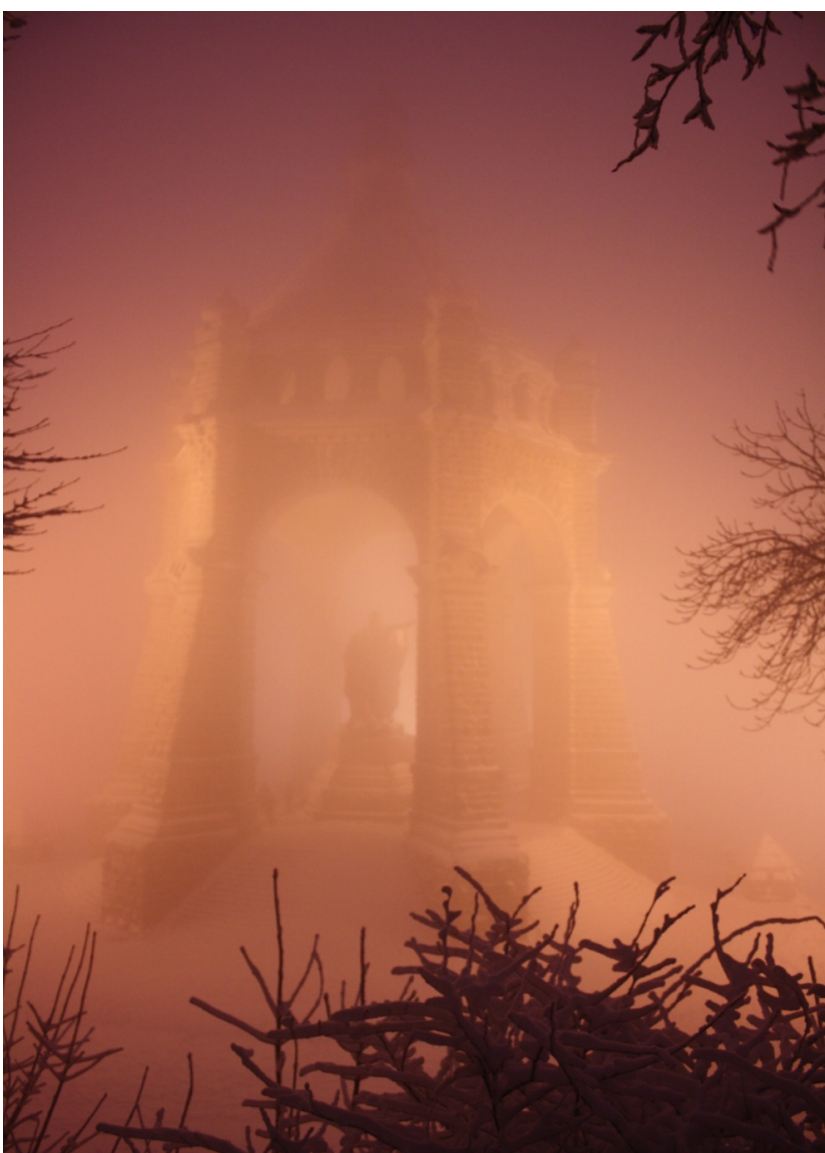
SPORT DRAUßEN MACHT SPAß!

ALS WIR GEHÖRT HABEN, DASS SPORT IN DER CORONA-ZEIT HAUPTSÄCHLICH DRAUßEN GEMACHT WIRD, WOLLTEN WIR WISSEN, WIE DAS FUNKTIONIERT.

An einem sonnigen Morgen haben wir zwei Klassen beim Sportunterricht begleitet. Wir durften sogar mitmachen. Die Schüler der Klasse 3a standen im großen Abstand zu einander und führten verschiedene Übungen aus, die ihnen ihre Sportlehrerin Frau Neumann gezeigt hatte, z.B. Hampelmann, verschiedene Arm- und Beinbewegungen. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, sie haben viel gelacht.

Auch die Erstklässler waren mit Freude dabei. Sie haben lustige Sprungübungen mit dem Hula - Hoop - Reifen gemacht und wollten nachdem die Sportstunde vorbei war, gar nicht reingehen. 'Ich fand die Hula - Hoop - Reifen richtig cool!', freut sich Linda. Auch wir selber machten den Sportunterricht draußen. Wir haben Seilübungen gemacht und Basketball gespielt.

Wenn ihr in den Herbstferien nicht in Urlaub fahrt, dann kann man das Kaiser Wilhelm Denkmal besuchen



Der Ausflug zum Kaiser Wilhelm Denkmal lohnt sich bei jedem Wetter. Schaut auf das Foto. Selbst beim nebeligen Winterwetter sieht das Denkmal toll aus. Man erreicht das Denkmal über eine Straße, die sich durch den Wald schlängelt. Am Denkmal erwartet einen die geniale Aussicht auf das Wesertal. Kaiser Wilhelm war der letzte deutsche Kaiser. Vom Denkmal führt uns ein Wanderpfad zum Moltketurm, der 1828 errichtet wurde. Man kann auf den 13,8 Meter hohen Turm hinaufsteigen und den herrlichen Ausblick auf die unterliegenden Täler genießen. Weiter führt uns der Weg zum Wittekindsburg, die 1898 erbaut wurde. Früher war das eine Befestigungsanlage, heute ist dort ein Restaurant. Hinter dem Restaurant ist eine große Terrasse. Von da aus kann man Paragleiter beobachten. Wir haben in der Zeitung gelesen, dass im Herbst auch ein Kinderspielplatz fertig gestellt werden soll. So wird der Ausflug noch mehr Spaß machen.

INTERVIEW MIT HERRN ZOLKIN

Liebe Kinder, Eltern und Lehrer!
Bestimmt könnt ihr euch erinnern, dass wir in unserer ersten Zeitungsausgabe Frau Meyer - Pampel interviewt haben. Es war sehr spannend, bei ihr im Büro zu sein und zu sehen, wie sie arbeitet. So ist unsere Reihe *Wer arbeitet an unserer Schule?* entstanden. In dieser Ausgabe erscheint das Interview mit unserem Hausmeister Herrn Zolkin.

Jim: Hallo Herr Zolkin! Wie lange arbeitest du am Tag?

Herr Zolkin: Ich arbeite jeden Tag 10 Stunden. Davon sind 6 Arbeitsstunden und 4 Stunden Bereitschaftsdienst. Das bedeutet, wenn irgendwas kaputt geht, komme ich und repariere es.

Nico: Was sind deine Aufgaben als Hausmeister?

Herr Zolkin: Ich repariere zum Beispiel Möbel, passe neue Tische und Stühle der Größe der Kinder an, tausche die Tütschlösser aus usw.

Nico: Wie alt bist du?

Herr Zolkin: Ich bin 59 Jahre alt.

Luise: Wo bist du geboren?

Herr Zolkin: Ich bin im Kaukasus geboren. Das ist ein Land mit vielen Bergen. Aufgewachsen bin ich in Königsberg. Da bin ich auch zur Schule gegangen. In den letzten 10 Jahren vor meiner Ausreise nach Deutschland habe ich in Usbekistan gelebt. Meine Familie ist oft umgezogen.



Ich habe als Kind 10 Mal die Schule wechseln müssen. Das war für mich als Kind anstrengend, ständig neue Klassenkameraden, neue Lehrer. Ich habe mich aber überall wohl gefühlt.

Nico: Was machst du, wenn du nichts zu tun hast?

Herr Zolkin: Eigentlich habe ich immer was zu tun, denn unsere Schule ist groß und es gibt immer genug Arbeit.

Luise: Wo wohnst du?

Herr Zolkin: Ihr werdet euch vielleicht wundern, aber ich wohne auch in einer Schule. Ich habe vor einigen Jahren ein Haus gekauft, das früher eine Grundschule war. Die Grundschule hieß Grundschule

Nordhemmern, sie wurde 1889 gebaut und ist jetzt über 100 Jahre alt. Das Haus gefällt mir sehr. Es steht ruhig und abgelegen am Rande der Siedlung, überall

sind Wiesen und Felder. Manchmal kann ich sogar Tiere sehen.

Jim: Um wie viel Uhr beginnt dein Arbeitstag?

Herr Zolkin: Ich stehe um 6 Uhr auf. Um 7 Uhr muss ich auf der Arbeit sein.

Luise: Seit wann arbeitest du hier?

Herr Zolkin: Ich habe im September 2000 angefangen, hier als Hausmeister zu arbeiten. Es sind also genau 20 Jahre.

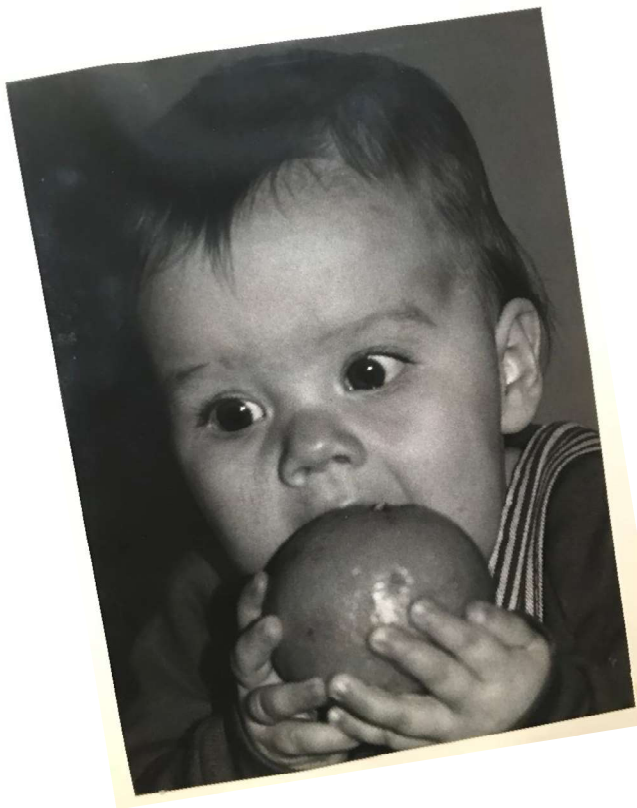
Nico: Kannst du ein Musikinstrument spielen?

Herr Zolkin: Ja, in der Tat kann ich das. Ich habe 5 Jahre eine Musikschule besucht und habe dort Gitarren -, Klavier - und Akkordeonspielen gelernt.

Jim: Herr Zolkin, wir bedanken uns ganz herzlich für dieses Interview und wünschen dir noch viele glückliche Jahre bei uns an der Schule.

ERKENNST DU DEN LEHRER?

LIEBE LESER! AUCH EURE LEHRER WAREN MAL KINDER. HIER SEHT IHR EIN PAAR FOTOS VON USEREN LEHRERN ALS SIE NOCH KINDER WAREN. MAN SIEHT, DASS DIE ZEIT DAMALS ANDERS WAR. MANCHE FOTOS SIND NOCH SCHWARZ - WEISS UND DIE KLEIDUNG SIEHT AUCH NICHT SO WIE HEUTE AUS. DAS FOTOGRAFIEREN WAR FRÜHER SCHWIERIGER ALS HEUTE, MAN BRAUCHTE DAFÜR VIEL MEHR ZEIT UND EINE SEHR GUTE FOTOKAMERA. DESWEGEN SIND FOTOS VON FRÜHER SO WERTVOLL. ERKENNT IHR, WELCHE LEHRER AUF DEN FOTOS ABGEBILDET SIND? DIE LÖSUNG GIBT ES IN DER NÄCHSTEN AUSGABE.



SCHREIBE UNTER JEDES FOTO, WELCHE LEHRERIN DAS IST
